

HEALTHCARE ASSOCIATED
INFECTIONS IN LONG-TERM CARE
FACILITIES: HALT-4

Nosokomiale Infektionen und Antibiotikaeinsatz in Langzeitpflege- einrichtungen in Europa (HALT-4)

Hintergrund

Pflegeeinrichtungen werden immer stärker mit dem Pflegebedarf der alternden Bevölkerung konfrontiert. In diesem Zusammenhang ist die Erfassung und Bewertung von nosokomialen Infektionen sowie des Antibiotikaeinsatzes in diesen Einrichtungen besonders wichtig.

Seit dem Jahr 2010 organisiert das Europäische Zentrum für die Prävention und Kontrolle von Infektionskrankheiten (ECDC) regelmäßig wiederholte Studien zum Vorkommen von Infektionen und zur Anwendung von Antibiotika in europäischen Langzeitpflegeeinrichtungen - die sogenannte HALT-Studie (**H**ealthcare **A**ssociated Infections in European **L**ong **T**erm Care Facilities). Bisher wurden in Deutschland drei HALT-Studien durchgeführt (2010, 2013 und 2016-17).

Ziele

- Erhebung und Analyse von Prävalenzdaten über
 - Nosokomiale Infektionen in Pflegeeinrichtungen
 - Die Anwendung von Antibiotika
 - Antimikrobielle Resistenzen
- Laufende Infektionserhebungs-Strategien (Surveillancekonzepte)
- Identifizierung von erforderlichen Interventionen, Fortbildungen und dem Bedarf an Schulungen bzw. weiteren Ressourcen zur Infektionserkennung und Erfassung
- Lieferung von Basisdaten über die Umsetzung und den Erfolg von Interventionen bzw. Nachverfolgung von Veränderungen und Trends
- Förderung der Patientensicherheit von Bewohnern in Langzeitpflegeeinrichtungen bzw. der alternden Gesellschaft im Allgemeinen

Was haben wir aus den bisherigen HALT-Studien gelernt?

- HALT hat erstmals Basis-Informationen zum Vorkommen von nosokomialen Infektionen und zum Einsatz von Antibiotika in Langzeitpflegeeinrichtungen geliefert.
- HALT hat das Problembewusstsein für die Themen Infektionserfassung und Antibiotikaeinsatz in diesem Bereich erhöht.
- HALT hat in vielen Einrichtungen dazu beigetragen, dass Surveillancedaten nicht einfach nur erhoben, sondern auch für sinnvolle Strategien und Präventionsmaßnahmen genutzt werden.
- HALT hat die Schwerpunkte und Prioritäten für weitere Projekte und Maßnahmen identifiziert.

Warum eine erneute HALT-Studie?

- Die HALT-Studien basieren auf Punktprävalenzerhebungen, bei denen an **EINEM** bestimmten Stichtag Daten erfasst werden. Dies hat den Vorteil eines vergleichsweise geringen Aufwands, aber auch den Nachteil einer möglicherweise unscharfen Abbildung der realen Situation.
- Um die reale Situation möglichst genau abzubilden, ist es notwendig diese Erhebungen regelmäßig mit gleichen Methoden zu wiederholen.
- Die Zahl der teilnehmenden Länder in Europa und die Zahl der Einrichtungen soll außerdem weiterhin erhöht werden, um möglichst repräsentative Aussagen machen zu können.
- Die Qualität der erhobenen Daten zu nosokomialen Infektionen, der Anwendung von Antibiotika, Infektionspräventionskonzepten und vorhandenen Ressourcen soll weiter verbessert werden.

Warum nimmt Deutschland an HALT teil?

- Der demographische Wandel und damit die alternde Gesellschaft schaffen eine ständig wachsende Nachfrage nach Langzeitpflege.
- Die Zahl der Bewohnenden von Langzeitpflegeeinrichtungen, die besondere und komplexe Pflege benötigen, steigt ebenfalls an.
- Bewohnende von Langzeitpflegeeinrichtungen spielen eine wichtige Rolle in der Epidemiologie von antibiotikaresistenten Erregern/Bakterien, die teilweise Multiresistenzen aufweisen wie beispielsweise Methicillin-resistenter *Staphylococcus aureus* (MRSA) und gramnegative Erreger.
- Die Aufenthaltsdauer in Akutkrankenhäusern verkürzt sich ständig, so dass Patientinnen und Patienten früher in die Pflegeeinrichtung zurück entlassen werden und dort nicht selten Infektionszeichen entwickeln.
- Genaue Informationen über Infektionen und antimikrobielle Resistenzen sowie den Einsatz von Antibiotika in Langzeitpflegeeinrichtungen sind essentiell, um das Problembewusstsein bei allen Akteuren zu erhöhen und um Strategien zu entwickeln, vermeidbare Infektionen zu reduzieren und die unangemessene Anwendung von Antibiotika zu verhindern.

Warum sollten Pflegeeinrichtungen an HALT-4 teilnehmen?

- Um Informationen über Infektionsraten, den Antibiotikaeinsatz und Infektionspräventionskonzepte in der eigenen Einrichtung zu bekommen.
- Um sich selbst vergleichen und messen zu können mit Einrichtungen, die eine vergleichbare Zusammensetzung der Bewohnenden haben.
- Um Verbesserungen der Pflege, spezifische Schulungen und Strategien der Ressourcenaufteilung in der eigenen Einrichtung gezielter zu gestalten, da sie auf Fakten und Zahlen basieren.
- Um für die beteiligten Pflegekräfte einen Trainingskurs im Erkennen und Erfassen von Infektionen vom HALT-Team zu bekommen.
- Um selbstständig mit den gelernten Methoden und dem zur Verfügung gestellten Material die Datenerhebung in der eigenen Einrichtung zukünftig zu beliebigen Zeitpunkten zu wiederholen und Veränderungen bzw. Verbesserungen direkt nachverfolgen zu können. **Viele Vorteile!**

Ablauf

- Gewinnung von Einrichtungen für die Teilnahme: Februar-April 2024
- **Online-Fortbildung der Pflegekräfte** durch das RKI einschließlich methodischer Einführung: **Mittwoch, der 17. April 2024, Montag, der 22. April 2024 oder Dienstag, der 07. Mai 2024.** Die Fortbildung richtet sich an diejenigen Pflegekräfte, die die Erhebung vor Ort durchführen werden. Dieses Training schließt neben Erläuterungen zum Ablauf der Erhebung vor allem das

Erkennen und Erfassen von Infektionszeichen anhand von Fallbeispielen ein.

- Punktprevalenz-Erhebung: An einem beliebigen Tag zwischen **18. April und 30. Juni 2024** soll die Erhebung mithilfe von Fragebögen in den Pflegeeinrichtungen durchgeführt werden. Jede teilnehmende Einrichtung kann den Termin für sich innerhalb dieses Zeitraums frei wählen.
- Die Datenbögen werden danach an das RKI geschickt, dort validiert, in eine Software eingegeben und bis Ende August 2024 an das ECDC übermittelt.
- Alle teilnehmenden Einrichtungen erhalten am Ende der Studie ein detailliertes Feedback der gelieferten Daten und einen Bericht über die Ergebnisse aus Deutschland.

Kontakt zur Teilnahme

Bei Rückfragen und Anmeldung können Sie sich gerne an unser Team wenden:

Robert Koch-Institut

Dr. Nicole Schmidt, Annika Meinen und Vanda Marujo

Nordufer 20
13353 Berlin

Tel: +49 30 18754-3207 oder -5144
E-Mail: HALT@rki.de



Das Robert Koch-Institut ist ein Bundesinstitut im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit